

Seite 18

Foto: Mod Russia



Russische Eingreiftruppe

Wirksames Unterdrückungsinstrument
Russische Elitetruppe beendet Aufstand

■ IM FOKUS: DER UKRAINEKONFLIKT

- 10 **Ich sehe eigentlich nur Negatives**
Interview mit Wolfgang Ischinger, Vorsitzender
der Münchner Sicherheitskonferenz
- 14 **Schärfere Sanktionen gegen Russland**
Handlungsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten
Sascha Lohmann
- 18 **Der Ukraine-Konflikt und
die deutsche Russlandpolitik**
Frank Umbach
- 22 **Dänische Marinetechnologie für die Ukraine**
Hans-Uwe Mergener
- 26 **Wosduschno-dessantnyje woiska (WDW)
Die Luftlandkräfte der Russischen Föderation**
Christian Herrmann

■ SICHERHEIT & POLITIK

- 31 **Wer füllt die US-Lücke am Golf?**
Heino Matzken

Seite 44

Foto: Bundeswehr



ABC-Abwehr wird digital

Präzises Lagebild für ABC-Schutzmaßnahmen

■ BUNDESWEHR & STREITKRÄFTE INTERNATIONAL

- 36 **Luftwaffe**
Bei der Tornado-Nachfolge werden die Optionen neu geprüft
Lars Hoffmann
- 40 **Digitalisierung landbasierter Operationen**
Sachstand und Weiterentwicklung
Enrico Dani
- 44 **Der Weg zur digitalisierten ABC-Abwehr**
Anja Glisovic und Karsten Kleine
- 49 **Künstliche Intelligenz**
BWI entwickelt Produkte für die Bundeswehr
Autorenteam BWI
- 50 **Luftbeweglich – hochintensiv – international
Übung „Royal Black Hawk 2021“**
Matthias Lauterbach
- 57 **Entwicklungslinien der mobilen Logistiktruppen**
Autorenteam
- 60 **NATO Speerspitze 2023 –
auch eine logistische Herausforderung**
Wolfgang Gelpke

■ RÜSTUNG & TECHNOLOGIE

- 64 **Nachtsehbrillen in der Bundeswehr**
Ein Überblick
Rafael Braun



Foto: Bundeswehr

Herausforderung Logistik

Deutschland bereitet NATO-Speerspitze vor

■ RUBRIKEN

- 3 **Kommentar**
- 6 **Umschau**
- 25 **Brüsseler Spitzen**
- 29 **Die Bartels-Kolumne**
- 34 **Berliner Prisma**
- 52 **Impressum**
- 56 **Fraunhofer INT: Neue Technologien**
- 62 **Vor 50 Jahren – Erstflug der AWACS**
- 67 **Blick nach Amerika**
- 68 **Informationen – Nachrichten – Neuigkeiten aus aller Welt**
- 74 **Bücher**
- 76 **Unternehmen & Personen**
- 78 **Gastkommentar**

Europäische Sicherheit & Technik 2/2022

Es ist in diesem Jahr nicht leicht, in die Münchner Sicherheitskonferenz mit einem Vorbericht einzuführen. Anfragen an die Pressestelle dort werden, wenn überhaupt, hinhaltend beantwortet. Wer, wie die ES&T, sich seit Jahrzehnten um eine ausführliche Berichterstattung bemüht, kann diese Aufgabe dieses Jahr nur schwer erfüllen. Als Begründung gilt natürlich die Pandemie, die es sicherlich schwerer, aber nicht unmöglich macht, gut zusammenzuarbeiten. So haben wir das Angebot des Magazins der deutschen Rotarier angenommen, ein Interview, das deren Chefredakteur mit dem ES&T-Chefredakteur gemeinsam für das Rotary-Magazin geführt haben, in der ES&T nachzudrucken. Denn die Aussagen des scheidenden Vorsitzenden Wolfgang Ischinger sind es allemal wert, auch in der ES&T abgedruckt zu werden, auch wenn das hier unüblich ist. Dank an die Rotarier.

Natürlich spielt auch in der ES&T die Ukraine-Krise eine wesentliche Rolle. ES&T beschreibt, was dieser hohe Preis sein kann, den Russland zahlen müsste, wenn es in der Ukraine einmarschiert und wenn der Westen dann seinen Drohungen wirkliche Taten folgen lassen sollte. Und wie passt sich das in die Russlandpolitik der EU und Deutschlands ein? Kurz nach unserem Redaktionsschluss haben einige NATO-Länder ihre Truppenpräsenz bei den östlichen Partnern verstärkt und auch Waffen geliefert. Deutschland beschränkt sich auf die Bezahlung eines Lazaretts, das Estland liefert. Es wäre ironisch, würde man da „Chapot“ sagen. Aber, darüber berichtet ES&T, Dänemark legt ein gemeinsames Rüstungsprojekt mit der Ukraine auf.

Wie stark Russland sein kann, hat es in Kasachstan gezeigt, ein Land, von dem wir wenig wissen. Dortige Unruhen hat eine Eingreiftruppe Russlands schnell unterdrückt. Die neue Truppe stellt der ES&T-Autor vor.

Die Krisen bestimmen in diesen Wochen die sicherheitspolitische Debatte. Dabei ist die Bundeswehr seit Beginn des Jahres wieder Teil der NATO-Speerspitze. Die logistischen Herausforderungen dafür sind der Auftakt der ES&T-Begleitung in den kommenden beiden Jahren. Die neue Verteidigungsministerin Lambrecht ist nicht nur bei der Bestellung eines neuen Marine-Inspektors gefordert, sondern auch bei der Umsetzung jener Aussage des Koalitionsvertrags, dass Deutschland schnell einen Nachfolger für den Kampfflieger Tornado beschaffen will – und da werden die Bücher neu aufgemacht.

Dass in all den Wirren dieser Monate die NATO sehr bald einen neuen Generalsekretär braucht, wo wir Jens Stoltenberg kaum wegdenken können, gehört auch in diese volatile Zeit. In Brüssel wird da schon heftig spekuliert. Der ES&T-Gastkommentator macht dafür einen Vorschlag, der die Diskussion in Brüssel erweitern soll.

Das ist der Bogen dieser ES&T 2/2022, den die Redaktion für Sie, unsere Leser, gespannt hat.

Ihr

Rolf Clement, Chefredakteur